

Schiller, Friedrich: Ein Regenstrom aus Felsenrissen (1782)

- 1 Ein Regenstrom aus Felsenrissen,
- 2 Er kommt mit Donners Ungestüm,
- 3 Bergtrümmer folgen seinen Güssen,
- 4 Und Eichen stürzen unter ihm;
- 5 Erstaunt, mit wollustvollem Grausen,
- 6 Hört ihn der Wanderer und lauscht,
- 7 Er hört die Flut vom Felsen brausen,
- 8 Doch weiß er nicht, woher sie rauscht:
- 9 So strömen des Gesanges Wellen
- 10 Hervor aus nie entdeckten Quellen.

- 11 Verbündet mit den furchtbarn Wesen,
- 12 Die still des Lebens Faden drehn,
- 13 Wer kann des Sängers Zauber lösen,
- 14 Wer seinen Tönen widerstehn?
- 15 Wie mit dem Stab des Götterboten
- 16 Beherrscht er das bewegte Herz,
- 17 Er taucht es in das Reich der Toten,
- 18 Er hebt es staunend himmelwärts
- 19 Und wiegt es zwischen Ernst und Spiele
- 20 Auf schwanker Leiter der Gefühle.

- 21 Wie wenn auf einmal in die Kreise
- 22 Der Freude, mit Gigantenschritt,
- 23 Geheimnisvoll nach Geisterweise
- 24 Ein ungeheures Schicksal tritt.
- 25 Da beugt sich jede Erdengröße
- 26 Dem Fremdling aus der andern Welt,
- 27 Des Jubels nichtiges Getöse
- 28 Verstummt, und jede Larve fällt,
- 29 Und vor der Wahrheit mächtigem Siege
- 30 Verschwindet jedes Werk der Lüge.

- 31 So rafft von jeder eiteln Bürde,

32 Wenn des Gesanges Ruf erschallt,
33 Der Mensch sich auf zur Geisterwürde
34 Und tritt in heilige Gewalt;
35 Den hohen Göttern ist er eigen,
36 Ihm darf nichts Irdisches sich nahn,
37 Und jede andre Macht muß schweigen,
38 Und kein Verhängnis fällt ihn an,
39 Es schwinden jedes Kummers Falten,
40 Solang des Liedes Zauber walten.

41 Und wie nach hoffnungslosem Sehnen,
42 Nach langer Trennung bitterm Schmerz,
43 Ein Kind mit heißen Reuetränen
44 Sich stürzt an seiner Mutter Herz,
45 So führt zu seiner Jugend Hütten,
46 Zu seiner Unschuld reinem Glück,
47 Vom fernen Ausland fremder Sitten
48 Den Flüchtling der Gesang zurück,
49 In der Natur getreuen Armen
50 Von kalten Regeln zu erwärmen.

(Textopus: Ein Regenstrom aus Felsenrissen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26717>)